Peter Fraser

Drogenmittel in der Homöopathie

Leseprobe

Drogenmittel in der Homöopathie

von Peter Fraser

Herausgeber: Narayana Verlag

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

INHALT

DANKSAGUNG xi
ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE 1
DROGENMITTEL 5
EINTEILUNG DER DROGEN 9
Narkotika *(Nar)* 9
Opiate *(Op)* 9
Opioide *(Opd)* 10
Analgetika *(Ang)* 10
Sedativa *(Sed)* 11
Anästhetika *(An)* 11
Halluzinogene *(Hal)* 11
Psychedelika *(Psy)* 12
Delirantia *(Del)* 12
Dissoziativa *(Dis)* 13
Entheogene *(En)* 13
Oneirogene *(On)* 13
Stimulanzien *(Stm)* 14
Amphetamine *(Am)* 14

Empathogene *(Emp)* 15
Eugeroika *(Eug)* 15
Gesellschaftsdrogen *(Ges)* 15
Xanthine *(Xan)* 16
Nootropika *(Noo)* 16
Appetitzügler *(App)* 16
Aphrodisiaka *(Aph)* 17
Sexualdrogen *(Sex)* 17
ORGANISCHE MOLEKÜLE 19
DIE CHEMIE DER DROGEN 25
Amine 28
Monoamine 28
Monoamin-Alkaloide 29
Monoaminooxidase 29
Alkaloide 29
VON DER ZUKUNFT BORGEN 33
DROGEN UND MEDIKAMENTE 39
SUCHT 41
PRIMÄR- UND SEKUNDÄRWIRKUNG 47
PARADOXE ZUSTÄNDE 51
DROGEN – DER WEG IN DEN HIMMEL
FÜHRT DURCH DIE HÖLLE 55
DER TRIP ALS PRÜFUNG 59
DROGENMITTEL ALLGEMEIN 63
DIFFERENZIALDIAGNOSEN 81
Gase 81
Vogelmittel 83
Insekten- und Spinnenmittel 85
Lanthanide 86
Milch- und Muttermittel 87
Sonstige Mittel 89

MATERIA MEDICA DER DROGENMITTEL 93
SOLANACEAE UND DELIRIANTIA 95
Stramonium 100
Belladonna 101
Hyoscyamus 102
Mandragora 103
Capsicum 105
Solanum tuberosum aegrotans 106
Diphenhydramin 108
Dimenhydrinat 109
Arsenicum 110
MONOAMINOOXIDASE-HEMMER 113
NARKOTIKA, ANALGETIKA UND ANÄSTHETIKA 115
Opium 116
Morphin 121
Heroin 123
Codeinum 129
Oxycodon 131
Coca 133
Cocainum hydrochloricum 136
Crack 139
Catuaba 140
Nux moschata 141
Diazepam 144
Rauvolfia serpentina 146
Lactuca virosa 148
Nitrogenium oxigenisatum 150
Aether 153
Chloroformium 155
Salicylicum acidum 158
Dissoziative Anästhetika 160

Ketamin 160
PCP 163
DXM 165
ENTHEOGENE UND HALLUZINOGENE 169
LSD 172
Meskalin 178
Anhalonium lewinii 179
Trichocereus pachanoi 183
Psilocybe caerulescens 186
Silene capensis, Dreaming Potency 189
Calea zacatechichi 193
Agaricus 195
Ayahuasca 199
Peganum harmala 203
Tabernanthe iboga 205
Salvia divinorum 210

DMT 213
Bufo alvarius 218
DPT 220
DiPT 222
STIMULANZIEN UND GESELLSCHAFTSDROGEN 225
Saccharum officinale 228
Aspartam 231
Thea officinalis 234
Coffea 238
Coffea cruda 239
Coffea tosta 241
Theobroma cacao 244

Chocolate ... 246
Mate ... 251
Yaupon ... 254
Ilex guayusa ... 255
Guarana ... 257
Ephedra ... 261
Ephedra vulgaris ... 262
Ephedra sinica ... 263
Betel ... 266
Catha edulis ... 268
Cola nitida ... 270
Coca-Cola ... 274
Amphetamine ... 278
MDMA ... 280
Ritalin ... 284
Methamphetamin ... 288
MDPV ... 291
Alcoholus ... 292
Alkoholische Getränke ... 299
Vitis vinifera ... 299
Agave tequilana ... 304
Absinthium ... 306
Tabacum ... 308
Nicotiana rustica ... 314
Nicotinum ... 319
Piper methysticum ... 321
Cannabis indica ... 325
Amylenum nitrosum ... 331
Yohimbinum ... 333
Damiana turnera ... 335
Viagra ... 336

ANHANG 339
ÜBER DEN AUTOR 342
QUELLENANGABEN 344
ABBILDUNGS-VERZEICHNIS 346
STICHWORT-VERZEICHNIS 348
ARZNEIMITTEL-VERZEICHNIS 352
IMPRESSUM 355

DROGENMITTEL

In der Homöopathie hört man oft von Drogenmitteln – einer zu Recht eigenständigen Mittelgruppe, die gleichwohl gar nicht so leicht zu definieren ist. Die beteiligten Mittel stammen von Pilzen, Pflanzen, Mineralen, Gasen oder Tieren ab und einige werden sogar synthetisch hergestellt. Die meisten sind Pflanzenmittel, die ihrerseits wiederum vielen verschiedenen Familien und Ordnungen angehören. In vielen Familien eignen sich eine oder zwei Pflanzenarten als Rauschgifte, die anderen hingegen nicht. Manche Rauschgifte kennt und nutzt der Mensch schon seit mehreren tausend Jahren, andere wurden erst in jüngster Vergangenheit entdeckt oder erfunden. Diese Gifte dienten den unterschiedlichsten Zwecken: von harmloser Geselligkeit bis hin zur Einsetzung von Königen, von der Erkundung des Göttlichen bis hin zur Wanderung durch die innersten Kreise der Hölle.

Die Drogenmittel, wie ich sie für dieses Buch definiere, sind Pharmazeutika, das heißt Substanzen mit einer bestimmten physiologischen und speziell neurologischen Wirkung, die weniger zur Behebung einer konkreten Störung eingesetzt werden als vielmehr zur Verbesserung der Körperfunktionen oder zur Erweiterung der geistigen Fähigkeiten. Diese Substanzen greifen in die normalen neurologischen Abläufe ein und machen auf diese Weise Körper und Geist frei zur Schaffung eigener neuer Leitungsbahnen.

Sie werden zuweilen als „Freizeitdrogen“ bezeichnet – ein Hinweis auf ihren „unseriösen“ Gebrauch. Dennoch dienen viele davon durchaus seriösen Aufgaben: Die meisten Narkotika und Anästhetika finden Verwendung in der Schulmedizin und viele Entheogene

spielen eine wichtige Rolle bei religiösen Feiern. In allen Gruppen gibt es Substanzen, aus denen Psychopharmaka gewonnen werden. Terence McKenna geht davon aus, dass eines der Halluzinogene, wahrscheinlich Psilocybin, für die zunächst epigenetischen und langfristig auch evolutionären Veränderungen in der Art verantwortlich war, in der der Mensch die Welt wahrnahm und schließlich Bewusstsein entwickelte.

Ganzheitlich gesehen, ist diese Definition der Drogenmittel nicht ganz exakt. Sie werden nämlich nicht nur zum Vergnügen oder zur Bewusstseinserweiterung eingesetzt, sondern auch zur Unterdrückung einer generellen Unzufriedenheit mit dem Leben, der Unfähigkeit, das Leben zu ertragen, weil es unerträglich geworden ist. Dies ist faktisch der wichtigste Verwendungszweck der Drogenmittel in der Homöopathie. Menschen, die ein homöopathisches Drogenmittel brauchen, befinden sich zumeist in einem Zustand, in dem die Welt ihnen unerträglich geworden ist und sie einige, wenn nicht gar viele Aspekte dieser Welt verdrängen mussten, um zu überleben. Die Leitsymptome der Drogenmittel sind daher von Unterdrückung und Reaktivität gekennzeichnet.

Das Phänomen der Unterdrückung schlägt eine Brücke zum Krebs-Miasma und tatsächlich sind viele Drogenmittel Karzinogene. Eine weitere deutliche Verbindung besteht zum hydrophoben oder akuten Miasma. Man erkennt es an der extremen Empfindlichkeit und Reaktivität, aber auch an einer von Missbrauch, Gewalt und Gefahren geprägten Vorgeschichte. Etliche Mittel sind sykotisch und der Gebrauch von Drogen und Stimulanzien ist häufig ein Indikator für das Sykose-Miasma.

Es ist schwer zu definieren, was ein Drogenmittel ist, und noch schwerer ist es, diese Mittel in kleinere Gruppen zu unterteilen. Sie lassen sich auf viele verschiedene Weisen gruppieren. Letztendlich habe ich sie, nachdem ich die ganze Klasse nicht nach ihrem

Ursprung, sondern nach ihrem Verwendungszweck definiert hatte, nach der Art dieses Verwendungszwecks in drei Gruppen unterteilt. Diese Einteilung ist noch nicht endgültig, da die Einsatzgebiete vieler Mittel sich überschneiden und einige davon leicht allen drei Gruppen zugeordnet werden können.

Die erste Gruppe umfasst Narkotika, Anästhetika, Sedativa und Analgetika. Als Medikamente wirken sie schlaffördernd, schmerzlindernd und wahrnehmungsmindernd. Im inoffiziellen Gebrauch machen sie die Schmerzen des Lebens leichter erträglich.

Zur zweiten Gruppe gehören die Halluzinogene und die Entheogene. Viele davon wurden von Schamanen verschiedenster Couleur verwendet, um einen Zustand hervorzurufen, der den Zugang zum Göttlichen erleichtert. Diese Substanzen ermöglichen die Erfahrung des Göttlichen innerhalb des sterblichen Daseins und das geschieht in der Regel durch die Erzeugung eines halluzinogenen Zustands. Im religiösen Gebrauch sind sie Teil tief verwurzelter Traditionen und werden von machtvollen Ritualen begleitet, die in langjähriger Übung oder Lehrzeit erlernt werden.

Die dritte Gruppe, die der Stimulanzien und Gesellschaftsdrogen, liefert sozusagen das Öl für das Getriebe von Beziehungen und Gesellschaftsleben. Diese Substanzen nutzen die Methoden der anderen beiden Gruppen, indem sie entweder viele schmerzhafte Aspekte der Interaktion betäuben oder die Kommunikation auf eine geistigere Ebene heben. Etliche kombinieren diese Aspekte und wirken im Großen und Ganzen sanfter, damit aber nicht selten auch heimtückischer.

CODEINUM

Nar, Op, Ang, Sed, Aph
$C_{18}H_{21}NO_3$

Codein ist das zweitwichtigste Alkaloid im Schlafmohn. Es ist ein starker Schmerz- und Hustenstiller. Es wird, oft in Verbindung mit nicht-steroidalen Entzündungshemmern, als Schmerzmittel verwendet und als Wirkstoff in Hustenmedikamenten. Es ist nur selten die Freizeitdroge der Wahl, doch Opiumsüchtige nehmen es oft, trinken sogar Hustentropfen, um Entzugssymptome zu lindern.

Codein hat krampflösende Eigenschaften und kommt bei der Behandlung des Reizdarmsyndroms und zur Unterdrückung vorzeitiger Wehen zum Einsatz. Es ist angstlösend und lindert Ängste und Panikattacken.

Der Gemütszustand ist geprägt von Erregung, Hochgefühl, Heiterkeit und Ausgelassenheit, gefolgt von Ruhe und Ausgeglichenheit und schließlich Schlaf. Die Träume sind angsteinflößend. Beim Erwachen hat man Kopfschmerzen, fühlt sich dumpf und verwirrt.

Ein hervorstechendes Merkmal des Mittels ist das gleichzeitige Vorhandensein von geistiger Abstumpfung und Konzentrationsmangel einerseits sowie andererseits einer bemerkenswerten intellektuellen Klarheit und der Fähigkeit, sich auf jedes beliebige Thema zu konzentrieren. Auf dieselbe Weise steht einer gewissen sexuellen Impotenz eine gesteigerte Sexualkraft gegenüber mit lüsternen Gedanken, sexueller Erregung und nächtlichen Samenergüssen.

Codeinum hat dumpfes Kopfweh und pulsierende Schmerzen. Drehschwindel und Benommenheit mit Übelkeit und Erbrechen. Die Augenlider zucken, das Sehvermögen ist geschwächt, und man sieht Funken vor den Augen. Ohrgeräusche und Verlust des

Geruchssinns. Der Selbstausdruck wird ebenso als lebhaft wie als matt und schwerfällig beschrieben.

Mund und Zunge sind äußerst trocken, begleitet von vermehrter Speichelbildung. Bei Übelkeit treten starke Magenschmerzen auf. Der Bauch ist druckschmerzempfindlich und es kommt zur Obstipation.

Die Stimme ist zu einem Flüstern gedämpft. In der Brust entstehen ein Gefühl von Fülle und Beklemmung und es tritt ein konvulsiver Husten auf, der sich nachts verschlimmert. Herzbeklemmung und ziehende Schmerzen in der Herzregion.

In den Nackenmuskeln treten Konvulsionen auf und Schmerzen im Bereich der Schulterblätter. Des Weiteren finden sich Schwäche, Taubheitsgefühle und Konvulsionen in den Gliedmaßen.

Der ganze Körper zittert. Lähmungen und Krämpfe sind miteinander vermischt. Kälte und Klammheit mischen sich mit Hitze und Schwitzen.

STICHWORT-VERZEICHNIS

A

Absence 141
Acne rosacea 297
ADHS 279, 284
Adipositas 229, 232, 267, 279, 284
Agalaktie 239
Akne 287, 290
Allergien 245, 287
Ameisenlaufen 137
Amenorrhoe 124, 335
Amnesie 307, 311
Angina pectoris 149, 331
Angstzustände 124, 144, 154, 158
Anorexie 229, 248
Aphasie 272
Aphthen 229, 287
Arevareva 323
Arthritisschübe 305
Asphyxia neonatorum 119
Asphyxie 236
Asthma 149, 193, 214, 262, 270, 296
Aszites 149
Ataxie 109, 196, 208
Atemnot 133

B

Bandwürmer 203
Bellscher Parese 232
Bewusstlosigkeit 226, 296, 307, 311
Bipolare Störung 147
Blindheit 142, 154
Bluthochdruck 146
Bluthusten 152
Blutungen 137, 143, 243
Bulimie 229, 248

C

Chorea 137, 197
Chromosomenschäden 174
Chronische Müdigkeit 232, 283

D

Darmgeschwüre 159
Dehydrierung 282
Demenz 232
Depersonalisation 68, 161, 180
Depression 109, 121, 124, 147, 166, 170, 188, 192, 197, 206-207, 232, 259, 264, 269, 279, 283-284, 301, 304, 311
Diabetes 184, 229, 232, 336
Diplopie 296, 305
DPT-Tremor 220
Dysmenorrhoe 192, 249, 335
Dyspnoe 147, 149, 262-263

E

Ekzeme 245, 297
Entzündlich-rheumatische Erkrankungen 152
Entzündungen der Eierstöcke 245
Epididymitis 333
Epilepsie 197, 297, 306, 332

epileptiforme Anfälle 306
Epistaxis 287
Epizoonose-Wahn 134
Erektile Dysfunktion (ED) 140, 336
Essstörungen 175
Exophthalmus 332

F
Farbenblindheit 184
Fehlgeburt 143, 296
Fettleibigkeit 105
Flatulenz 143, 147
Flatus vaginalis 143
Fotophobie 109, 296
Frostbeulen 197
Furunkel 297, 323

G
Gallensteine 154, 157
Gebärmuttervorfall 143
Geburtsfehler 296
Geschwüre 229, 287, 290, 302
Gicht 243, 254
Globus hystericus 286
Grippe 184, 263

H
Haarausfall 287
Hallucinogen Persisting Perception Disorder (HPPD) 174
Hämaturie 245
Hämoptyse 245
Hämorrhoiden 143, 152, 229, 243, 296
Harninkontinenz 124
Harnretention 131
Heiserkeit 143
Hemikranie 262
Herpes 121, 202, 287, 302
Herzinfarkt 332
Herzrhythmusstörung 156
Herzschwäche 121
Hyperaktivität 228, 269, 284, 290
Hyperglykämie 229
Hypertensiver Notfall 113
Hyperthermie 282, 290
Hypoglykämie 229
Hypotensiver Schock 161
Hysterie 152

I
Ichthyose 323
Impotenz 143, 147, 157, 296
Infektionen des Harntraktes 162
Inkontinenz 119, 296, 310, 335
In-vitro-Fertilisation (IVF) 249

K
Karbunkel 297
Karphologie 102
Keuchhusten 149, 270
Kleinwuchs 286
Kleptomanie 264
Klimakterische Beschwerden 249
Knochenerweichung 159
Koliken 147
Kollaps 119
Koma 71, 124, 174, 196, 311
Konvulsionen 78, 118, 121, 130, 141, 143, 152, 154, 157, 226, 239, 286, 297, 311

Krebserkrankungen 203, 267, 269
Kurzsichtigkeit 184

L
Lähmungen 118, 130, 154, 161, 182, 197, 236, 297, 307, 310-311, 329, 333
Lebererkrankungen 294
Leberfunktionsstörungen 78, 124
Lepra 323
Leukorrhoe 313, 318, 335

M
Magen-Darm-Erkrankungen 184
Makropsie 196
Manie 153, 163
Meningitis 154
Menstruationsprobleme 232
Meth-Mund 290
Migräne 118, 134, 226, 240, 245, 249, 253, 258, 283, 287, 305, 317, 335
Mikropsie 196
Miosis 119
Morbus Basedow 245, 265
Morbus Menière 144, 158, 312
Morbus Parkinson 137, 147, 232
Multiple Persönlichkeit 69, 142, 170
Muskelschwund 279

N
Nähe-Distanz-Störung 248
Narkolepsie 118, 279, 284
Nephritis 254
Neuralgien 134, 226, 236, 245, 318
Nierenkolik 313
Nymphomanie 328

O
Ödeme 149, 229, 232, 263, 297
Ohnmacht 142, 243, 332
Orchitis 335

P
Panik 129, 144, 214, 264, 276-277
Paranoia 72, 74, 83, 109, 118, 139, 163, 170, 181, 191, 216, 269, 271, 283, 290, 296, 306, 325
Parasiten 267
Periphere Neuropathie 232
Persönlichkeitsspaltung 187
Persönlichkeitsstörungen 174
Physische Verweiblichung 147
Pilzinfektionen 302
Polyzystisches Ovar 249
Posttraumatische Belastungsstörungen 333
Potenzstörung 336
Priapismus 328, 333
Psychosen 163, 166, 174, 291
Ptosis 182

R
Reisekrankheit 311
Reizdarmsyndrom 129
Restless-Legs-Syndrom 144, 236
Reye-Syndroms 158

Rhabdomyolyse 289
Rheuma 243
Rheumatoide Arthritis (PCP) 159, 163
Ruhr 193, 258

S
Schizophrenie 163, 215, 306
Schlafparalyse 311, 317
Schlangenbisse 184
Schwangerschaftserbrechen 137, 311
Schwerhörigkeit 158
Schwindsucht 258
Seekrankheit 137, 332
Seelische Traumata 185
Sehstörungen 109, 129, 149, 156, 175, 184, 232, 253, 296, 305
Septisches Wochenbettfieber 159
Sonnenstich 252
Spermatorrhoe 335
Stechapfel-Vergiftungen 184
Steinbildung 243
Sterilität 124, 335
Stimmverlust 133
Stottern 286
Stupor 124, 226, 306

T
Tabakblindheit 312
Tetanus 144
Tics 245, 286
Tinnitus 73, 158, 162, 169, 204, 214, 223, 312, 318
Tollwut 98
Transitorische ischämische Attacken (TIA) 142
Trauma 144, 161, 185, 200, 202, 206-207, 282
Tremor 220, 232, 245, 262, 269, 284, 311
Trigeminusneuralgie 332
Tripper 148
Tuberkulose 184

U
Urethritis 271, 333
Urtikaria 124

V
Vaginismus 245
Verfolgungswahn 137, 176
Vergrößerung der Hoden 333
Verletzungstraumata 157
Vorzeitige Wehen 129

W
Wochenbettfieber 239
Wurmerkrankungen 306

Z
Zwangsneurosen 74
Zwangsstörungen 226, 250, 272
Zwangsverhalten 279, 286
Zwerchfelllähmung 121
Zyanopsie 337
Zystitis 328

ARZNEIMITTEL-VERZEICHNIS

A

Absinthium 306
Aether 81, 156-157
Agaricus 56, 69, 95, 195-197
Agave tequilana 299, 304
AIDS-Nosode 65, 89
Alcoholus 293, 295, 299-300, 325
Amphetamine 178, 257, 261, 278-280, 284, 288-289, 341
Amylenum nitrosum 331-332
Anacardium 90
Anhalonium 57, 173-176, 179-182, 185, 187, 197, 222, 341
Apiaceae 90
Areca catechu 266-267, 340
Argemone mexicana 339
Arnica 148
Arsenicum 111, 235
Artemisia absinthium 299, 306
Artemisia vulgaris 306
Aspartam 231-232
Ayahuasca 56, 76, 113, 178, 186, 199-200, 206, 213, 315, 339

B

Belladonna 95-96, 98, 101-102, 105, 107, 326, 340
Berberis 339
Betel 266-267
Bufo alvarius 218-219, 339

C

Cacao 340
Calea zacatechichi 193
Cannabis indica 325-326
Cannabis sativa 325
Capsicum 105
Carcinosinum 89, 249
Catha edulis 268, 341
Catuaba 140
Chloroformium 81, 156-157
Chocolate 192, 244, 247-250, 258, 270, 340
Coca 30, 111, 133-134, 136, 139, 185, 340
Coca-Cola 136, 274-277, 340
Cocainum 30, 134, 136-137, 139, 164
Codeinum 129
Coffea cruda 238-240, 242-243
Coffea tosta 238-239, 242-243
Cola acuminata 270
Cola nitida 270-271
Conium maculatum 340
Crack 139, 290

D

Damiana 274, 335
Diamorphin 339
Diazepam 144
Dimenhydrinat 95, 109
Diphenhydramin 95, 108-109
DiPT 222, 339
DMT 199, 213-215, 217, 219-220, 339

DPT 221, 339
Dreaming Potency 189
DXM 165

E
Ephedra sinica 261, 263
Ephedra vulgaris 261-262, 265

F
Falco 117

G
Glonoinum 331
Guaraná 257-259, 340

H
Heroin 30, 41, 117, 123-124, 127, 163, 207
Hydrastis 339
Hyoscyamus niger 95-96, 98, 102, 340

I
Ignatia 339
Ilex guayusa 255

K
Ketamin 160-163

L
Lac caninum 70, 197
Lachesis 117, 249, 331
Lac humanum 228
Lactuca virosa 90, 148
Latex vulcani 90
Lobelia 340
LSD 35, 59, 172-176, 178, 186, 196, 215, 339
Lycopodium 136

M
Mandragora 95, 103
MAO-Hemmer 29, 113, 141, 199, 204, 213, 238, 309, 314, 333
Mate 253-255
MDMA 31, 59, 141, 178, 280-283, 285, 341
MDPV 95, 99, 291
Medorrhinum 89
Meskalin 30, 56, 161, 174, 178, 183, 186, 215, 280
Meth 290
Methamphetamin 95, 288-289, 341
Morphin 41-42, 116-117, 121, 123, 127

N
Narcissus poeticus 339
Nelumbo nucifera 89
Nicotiana rustica 314-315, 317-318, 339-340
Nicotiana tabacum 95, 308
Nicotinum 319
Nitrogenium oxygenisatum 81, 151, 293
Nux moschata 141-142, 341
Nux vomica 91, 339

O
Opium 30, 41, 48, 71, 89-90, 96, 116-119, 121, 127, 148, 191, 267, 309-310, 339
Oxycodon 131

P

PCP 95, 99, 164
Peganum harmala 204, 339
Pestinum 89
Phosphoricum acidum 274
Piper methysticum 276, 322, 341
Piper nigrum 340
Psilocybe 175-176, 187, 339
Pulsatilla 249

R

Rauvolfia serpentina 146, 339
Ritalin 284-286, 341

S

Saccharum 228-229, 244, 271
Saccharum lactis 293
Salicylicum acidum 159
Salvia divinorum 210
Sanguinaria 339
Secale cornutum 172, 339
Sepia 249
Silene capensis 189, 193
Solanum tuberosum aegrotans 107
Staphisagria 90
Stramonium 95-98, 100-102, 107, 326, 340
Sulphur 187, 300

T

Tabacum 103, 310-311, 315, 317-318, 320, 340
Tabernanthe iboga 205-207, 339
Tarantula 117
Thea 99, 234-236, 340
Theobroma 244-245
Thuja 90
Trichocereus pachanoi 184-185, 341
Trichocereus peruvianus 184

V

Valeriana 340
Viagra 289, 336-337
Vinca minor 339
Vitis vinifera 299, 301

Y

Yaupon 254
Yerba Mate 340
Yohimbinum 335, 339

INHALT

DANKSAGUNG xi
ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE 1
DROGENMITTEL 5
EINTEILUNG DER DROGEN 9
Narkotika *(Nar)* 9
Opiate *(Op)* 9
Opioide *(Opd)* 10
Analgetika *(Ang)* 10
Sedativa *(Sed)* 11
Anästhetika *(An)* 11
Halluzinogene *(Hal)* 11
Psychedelika *(Psy)* 12
Delirantia *(Del)* 12
Dissoziativa *(Dis)* 13
Entheogene *(En)* 13
Oneirogene *(On)* 13
Stimulanzien *(Stm)* 14
Amphetamine *(Am)* 14

Empathogene *(Emp)* 15
Eugeroika *(Eug)* 15
Gesellschaftsdrogen *(Ges)* 15
Xanthine *(Xan)* 16
Nootropika *(Noo)* 16
Appetitzügler *(App)* 16
Aphrodisiaka *(Aph)* 17
Sexualdrogen *(Sex)* 17
ORGANISCHE MOLEKÜLE 19
DIE CHEMIE DER DROGEN 25
Amine 28
Monoamine 28
Monoamin-Alkaloide 29
Monoaminooxidase 29
Alkaloide 29
VON DER ZUKUNFT BORGEN 33
DROGEN UND MEDIKAMENTE 39
SUCHT 41
PRIMÄR- UND SEKUNDÄRWIRKUNG 47
PARADOXE ZUSTÄNDE 51
DROGEN – DER WEG IN DEN HIMMEL
FÜHRT DURCH DIE HÖLLE 55
DER TRIP ALS PRÜFUNG 59
DROGENMITTEL ALLGEMEIN 63
DIFFERENZIALDIAGNOSEN 81
Gase 81
Vogelmittel 83
Insekten- und Spinnenmittel 85
Lanthanide 86
Milch- und Muttermittel 87
Sonstige Mittel 89

MATERIA MEDICA DER DROGENMITTEL 93
SOLANACEAE UND DELIRIANTIA 95
Stramonium 100
Belladonna 101
Hyoscyamus 102
Mandragora 103
Capsicum 105
Solanum tuberosum aegrotans 106
Diphenhydramin 108
Dimenhydrinat 109
Arsenicum 110
MONOAMINOOXIDASE-HEMMER 113
NARKOTIKA, ANALGETIKA UND ANÄSTHETIKA 115
Opium 116
Morphin 121
Heroin 123
Codeinum 129
Oxycodon 131
Coca 133
Cocainum hydrochloricum 136
Crack 139
Catuaba 140
Nux moschata 141
Diazepam 144
Rauvolfia serpentina 146
Lactuca virosa 148
Nitrogenium oxigenisatum 150
Aether 153
Chloroformium 155
Salicylicum acidum 158
Dissoziative Anästhetika 160

Ketamin 160
PCP 163
DXM 165
ENTHEOGENE UND HALLUZINOGENE 169
LSD 172
Meskalin 178
Anhalonium lewinii 179
Trichocereus pachanoi 183
Psilocybe caerulescens 186
Silene capensis, Dreaming Potency 189
Calea zacatechichi 193
Agaricus 195
Ayahuasca 199
Peganum harmala 203
Tabernanthe iboga 205
Salvia divinorum 210

DMT 213
Bufo alvarius 218
DPT 220
DiPT 222
STIMULANZIEN UND GESELLSCHAFTSDROGEN 225
Saccharum officinale 228
Aspartam 231
Thea officinalis 234
Coffea 238
Coffea cruda 239
Coffea tosta 241
Theobroma cacao 244

Chocolate ... 246
Mate ... 251
Yaupon ... 254
Ilex guayusa ... 255
Guarana ... 257
Ephedra ... 261
Ephedra vulgaris ... 262
Ephedra sinica ... 263
Betel ... 266
Catha edulis ... 268
Cola nitida ... 270
Coca-Cola ... 274
Amphetamine ... 278
MDMA ... 280
Ritalin ... 284
Methamphetamin ... 288
MDPV ... 291
Alcoholus ... 292
Alkoholische Getränke ... 299
Vitis vinifera ... 299
Agave tequilana ... 304
Absinthium ... 306
Tabacum ... 308
Nicotiana rustica ... 314
Nicotinum ... 319
Piper methysticum ... 321
Cannabis indica ... 325
Amylenum nitrosum ... 331
Yohimbinum ... 333
Damiana turnera ... 335
Viagra ... 336

ANHANG 339
ÜBER DEN AUTOR 342
QUELLENANGABEN 344
ABBILDUNGS-VERZEICHNIS 346
STICHWORT-VERZEICHNIS 348
ARZNEIMITTEL-VERZEICHNIS 352
IMPRESSUM 355

DROGENMITTEL

In der Homöopathie hört man oft von Drogenmitteln – einer zu Recht eigenständigen Mittelgruppe, die gleichwohl gar nicht so leicht zu definieren ist. Die beteiligten Mittel stammen von Pilzen, Pflanzen, Mineralen, Gasen oder Tieren ab und einige werden sogar synthetisch hergestellt. Die meisten sind Pflanzenmittel, die ihrerseits wiederum vielen verschiedenen Familien und Ordnungen angehören. In vielen Familien eignen sich eine oder zwei Pflanzenarten als Rauschgifte, die anderen hingegen nicht. Manche Rauschgifte kennt und nutzt der Mensch schon seit mehreren tausend Jahren, andere wurden erst in jüngster Vergangenheit entdeckt oder erfunden. Diese Gifte dienten den unterschiedlichsten Zwecken: von harmloser Geselligkeit bis hin zur Einsetzung von Königen, von der Erkundung des Göttlichen bis hin zur Wanderung durch die innersten Kreise der Hölle.

Die Drogenmittel, wie ich sie für dieses Buch definiere, sind Pharmazeutika, das heißt Substanzen mit einer bestimmten physiologischen und speziell neurologischen Wirkung, die weniger zur Behebung einer konkreten Störung eingesetzt werden als vielmehr zur Verbesserung der Körperfunktionen oder zur Erweiterung der geistigen Fähigkeiten. Diese Substanzen greifen in die normalen neurologischen Abläufe ein und machen auf diese Weise Körper und Geist frei zur Schaffung eigener neuer Leitungsbahnen.

Sie werden zuweilen als „Freizeitdrogen“ bezeichnet – ein Hinweis auf ihren „unseriösen“ Gebrauch. Dennoch dienen viele davon durchaus seriösen Aufgaben: Die meisten Narkotika und Anästhetika finden Verwendung in der Schulmedizin und viele Entheogene

spielen eine wichtige Rolle bei religiösen Feiern. In allen Gruppen gibt es Substanzen, aus denen Psychopharmaka gewonnen werden. Terence McKenna geht davon aus, dass eines der Halluzinogene, wahrscheinlich Psilocybin, für die zunächst epigenetischen und langfristig auch evolutionären Veränderungen in der Art verantwortlich war, in der der Mensch die Welt wahrnahm und schließlich Bewusstsein entwickelte.

Ganzheitlich gesehen, ist diese Definition der Drogenmittel nicht ganz exakt. Sie werden nämlich nicht nur zum Vergnügen oder zur Bewusstseinserweiterung eingesetzt, sondern auch zur Unterdrückung einer generellen Unzufriedenheit mit dem Leben, der Unfähigkeit, das Leben zu ertragen, weil es unerträglich geworden ist. Dies ist faktisch der wichtigste Verwendungszweck der Drogenmittel in der Homöopathie. Menschen, die ein homöopathisches Drogenmittel brauchen, befinden sich zumeist in einem Zustand, in dem die Welt ihnen unerträglich geworden ist und sie einige, wenn nicht gar viele Aspekte dieser Welt verdrängen mussten, um zu überleben. Die Leitsymptome der Drogenmittel sind daher von Unterdrückung und Reaktivität gekennzeichnet.

Das Phänomen der Unterdrückung schlägt eine Brücke zum Krebs-Miasma und tatsächlich sind viele Drogenmittel Karzinogene. Eine weitere deutliche Verbindung besteht zum hydrophoben oder akuten Miasma. Man erkennt es an der extremen Empfindlichkeit und Reaktivität, aber auch an einer von Missbrauch, Gewalt und Gefahren geprägten Vorgeschichte. Etliche Mittel sind sykotisch und der Gebrauch von Drogen und Stimulanzien ist häufig ein Indikator für das Sykose-Miasma.

Es ist schwer zu definieren, was ein Drogenmittel ist, und noch schwerer ist es, diese Mittel in kleinere Gruppen zu unterteilen. Sie lassen sich auf viele verschiedene Weisen gruppieren. Letztendlich habe ich sie, nachdem ich die ganze Klasse nicht nach ihrem

Ursprung, sondern nach ihrem Verwendungszweck definiert hatte, nach der Art dieses Verwendungszwecks in drei Gruppen unterteilt. Diese Einteilung ist noch nicht endgültig, da die Einsatzgebiete vieler Mittel sich überschneiden und einige davon leicht allen drei Gruppen zugeordnet werden können.

Die erste Gruppe umfasst Narkotika, Anästhetika, Sedativa und Analgetika. Als Medikamente wirken sie schlaffördernd, schmerzlindernd und wahrnehmungsmindernd. Im inoffiziellen Gebrauch machen sie die Schmerzen des Lebens leichter erträglich.

Zur zweiten Gruppe gehören die Halluzinogene und die Entheogene. Viele davon wurden von Schamanen verschiedenster Couleur verwendet, um einen Zustand hervorzurufen, der den Zugang zum Göttlichen erleichtert. Diese Substanzen ermöglichen die Erfahrung des Göttlichen innerhalb des sterblichen Daseins und das geschieht in der Regel durch die Erzeugung eines halluzinogenen Zustands. Im religiösen Gebrauch sind sie Teil tief verwurzelter Traditionen und werden von machtvollen Ritualen begleitet, die in langjähriger Übung oder Lehrzeit erlernt werden.

Die dritte Gruppe, die der Stimulanzien und Gesellschaftsdrogen, liefert sozusagen das Öl für das Getriebe von Beziehungen und Gesellschaftsleben. Diese Substanzen nutzen die Methoden der anderen beiden Gruppen, indem sie entweder viele schmerzhafte Aspekte der Interaktion betäuben oder die Kommunikation auf eine geistigere Ebene heben. Etliche kombinieren diese Aspekte und wirken im Großen und Ganzen sanfter, damit aber nicht selten auch heimtückischer.

CODEINUM

Nar, Op, Ang, Sed, Aph
$C_{18}H_{21}NO_3$

Codein ist das zweitwichtigste Alkaloid im Schlafmohn. Es ist ein starker Schmerz- und Hustenstiller. Es wird, oft in Verbindung mit nicht-steroidalen Entzündungshemmern, als Schmerzmittel verwendet und als Wirkstoff in Hustenmedikamenten. Es ist nur selten die Freizeitdroge der Wahl, doch Opiumsüchtige nehmen es oft, trinken sogar Hustentropfen, um Entzugssymptome zu lindern.

Codein hat krampflösende Eigenschaften und kommt bei der Behandlung des Reizdarmsyndroms und zur Unterdrückung vorzeitiger Wehen zum Einsatz. Es ist angstlösend und lindert Ängste und Panikattacken.

Der Gemütszustand ist geprägt von Erregung, Hochgefühl, Heiterkeit und Ausgelassenheit, gefolgt von Ruhe und Ausgeglichenheit und schließlich Schlaf. Die Träume sind angsteinflößend. Beim Erwachen hat man Kopfschmerzen, fühlt sich dumpf und verwirrt.

Ein hervorstechendes Merkmal des Mittels ist das gleichzeitige Vorhandensein von geistiger Abstumpfung und Konzentrationsmangel einerseits sowie andererseits einer bemerkenswerten intellektuellen Klarheit und der Fähigkeit, sich auf jedes beliebige Thema zu konzentrieren. Auf dieselbe Weise steht einer gewissen sexuellen Impotenz eine gesteigerte Sexualkraft gegenüber mit lüsternen Gedanken, sexueller Erregung und nächtlichen Samenergüssen.

Codeinum hat dumpfes Kopfweh und pulsierende Schmerzen. Drehschwindel und Benommenheit mit Übelkeit und Erbrechen. Die Augenlider zucken, das Sehvermögen ist geschwächt, und man sieht Funken vor den Augen. Ohrgeräusche und Verlust des

Geruchssinns. Der Selbstausdruck wird ebenso als lebhaft wie als matt und schwerfällig beschrieben.

Mund und Zunge sind äußerst trocken, begleitet von vermehrter Speichelbildung. Bei Übelkeit treten starke Magenschmerzen auf. Der Bauch ist druckschmerzempfindlich und es kommt zur Obstipation.

Die Stimme ist zu einem Flüstern gedämpft. In der Brust entstehen ein Gefühl von Fülle und Beklemmung und es tritt ein konvulsiver Husten auf, der sich nachts verschlimmert. Herzbeklemmung und ziehende Schmerzen in der Herzregion.

In den Nackenmuskeln treten Konvulsionen auf und Schmerzen im Bereich der Schulterblätter. Des Weiteren finden sich Schwäche, Taubheitsgefühle und Konvulsionen in den Gliedmaßen.

Der ganze Körper zittert. Lähmungen und Krämpfe sind miteinander vermischt. Kälte und Klammheit mischen sich mit Hitze und Schwitzen.

STICHWORT-VERZEICHNIS

A

Absence 141
Acne rosacea 297
ADHS 279, 284
Adipositas 229, 232, 267, 279, 284
Agalaktie 239
Akne 287, 290
Allergien 245, 287
Ameisenlaufen 137
Amenorrhoe 124, 335
Amnesie 307, 311
Angina pectoris 149, 331
Angstzustände 124, 144, 154, 158
Anorexie 229, 248
Aphasie 272
Aphthen 229, 287
Arevareva 323
Arthritisschübe 305
Asphyxia neonatorum 119
Asphyxie 236
Asthma 149, 193, 214, 262, 270, 296
Aszites 149
Ataxie 109, 196, 208
Atemnot 133

B

Bandwürmer 203
Bellscher Parese 232
Bewusstlosigkeit 226, 296, 307, 311
Bipolare Störung 147
Blindheit 142, 154
Bluthochdruck 146
Bluthusten 152
Blutungen 137, 143, 243
Bulimie 229, 248

C

Chorea 137, 197
Chromosomenschäden 174
Chronische Müdigkeit 232, 283

D

Darmgeschwüre 159
Dehydrierung 282
Demenz 232
Depersonalisation 68, 161, 180
Depression 109, 121, 124, 147, 166, 170, 188, 192, 197, 206-207, 232, 259, 264, 269, 279, 283-284, 301, 304, 311
Diabetes 184, 229, 232, 336
Diplopie 296, 305
DPT-Tremor 220
Dysmenorrhoe 192, 249, 335
Dyspnoe 147, 149, 262-263

E

Ekzeme 245, 297
Entzündlich-rheumatische Erkrankungen 152
Entzündungen der Eierstöcke 245
Epididymitis 333
Epilepsie 197, 297, 306, 332

epileptiforme Anfälle 306
Epistaxis 287
Epizoonose-Wahn 134
Erektile Dysfunktion (ED) 140, 336
Essstörungen 175
Exophthalmus 332

F
Farbenblindheit 184
Fehlgeburt 143, 296
Fettleibigkeit 105
Flatulenz 143, 147
Flatus vaginalis 143
Fotophobie 109, 296
Frostbeulen 197
Furunkel 297, 323

G
Gallensteine 154, 157
Gebärmuttervorfall 143
Geburtsfehler 296
Geschwüre 229, 287, 290, 302
Gicht 243, 254
Globus hystericus 286
Grippe 184, 263

H
Haarausfall 287
Hallucinogen Persisting Perception Disorder (HPPD) 174
Hämaturie 245
Hämoptyse 245
Hämorrhoiden 143, 152, 229, 243, 296
Harninkontinenz 124
Harnretention 131
Heiserkeit 143
Hemikranie 262
Herpes 121, 202, 287, 302
Herzinfarkt 332
Herzrhythmusstörung 156
Herzschwäche 121
Hyperaktivität 228, 269, 284, 290
Hyperglykämie 229
Hypertensiver Notfall 113
Hyperthermie 282, 290
Hypoglykämie 229
Hypotensiver Schock 161
Hysterie 152

I
Ichthyose 323
Impotenz 143, 147, 157, 296
Infektionen des Harntraktes 162
Inkontinenz 119, 296, 310, 335
In-vitro-Fertilisation (IVF) 249

K
Karbunkel 297
Karphologie 102
Keuchhusten 149, 270
Kleinwuchs 286
Kleptomanie 264
Klimakterische Beschwerden 249
Knochenerweichung 159
Koliken 147
Kollaps 119
Koma 71, 124, 174, 196, 311
Konvulsionen 78, 118, 121, 130, 141, 143, 152, 154, 157, 226, 239, 286, 297, 311

Krebserkrankungen 203, 267, 269
Kurzsichtigkeit 184

L
Lähmungen 118, 130, 154, 161, 182, 197, 236, 297, 307, 310-311, 329, 333
Lebererkrankungen 294
Leberfunktionsstörungen 78, 124
Lepra 323
Leukorrhoe 313, 318, 335

M
Magen-Darm-Erkrankungen 184
Makropsie 196
Manie 153, 163
Meningitis 154
Menstruationsprobleme 232
Meth-Mund 290
Migräne 118, 134, 226, 240, 245, 249, 253, 258, 283, 287, 305, 317, 335
Mikropsie 196
Miosis 119
Morbus Basedow 245, 265
Morbus Menière 144, 158, 312
Morbus Parkinson 137, 147, 232
Multiple Persönlichkeit 69, 142, 170
Muskelschwund 279

N
Nähe-Distanz-Störung 248
Narkolepsie 118, 279, 284
Nephritis 254
Neuralgien 134, 226, 236, 245, 318
Nierenkolik 313
Nymphomanie 328

O
Ödeme 149, 229, 232, 263, 297
Ohnmacht 142, 243, 332
Orchitis 335

P
Panik 129, 144, 214, 264, 276-277
Paranoia 72, 74, 83, 109, 118, 139, 163, 170, 181, 191, 216, 269, 271, 283, 290, 296, 306, 325
Parasiten 267
Periphere Neuropathie 232
Persönlichkeitsspaltung 187
Persönlichkeitsstörungen 174
Physische Verweiblichung 147
Pilzinfektionen 302
Polyzystisches Ovar 249
Posttraumatische Belastungsstörungen 333
Potenzstörung 336
Priapismus 328, 333
Psychosen 163, 166, 174, 291
Ptosis 182

R
Reisekrankheit 311
Reizdarmsyndrom 129
Restless-Legs-Syndrom 144, 236
Reye-Syndroms 158

Rhabdomyolyse 289
Rheuma 243
Rheumatoide Arthritis (PCP) 159, 163
Ruhr 193, 258

S
Schizophrenie 163, 215, 306
Schlafparalyse 311, 317
Schlangenbisse 184
Schwangerschaftserbrechen 137, 311
Schwerhörigkeit 158
Schwindsucht 258
Seekrankheit 137, 332
Seelische Traumata 185
Sehstörungen 109, 129, 149, 156, 175, 184, 232, 253, 296, 305
Septisches Wochenbettfieber 159
Sonnenstich 252
Spermatorrhoe 335
Stechapfel-Vergiftungen 184
Steinbildung 243
Sterilität 124, 335
Stimmverlust 133
Stottern 286
Stupor 124, 226, 306

T
Tabakblindheit 312
Tetanus 144
Tics 245, 286
Tinnitus 73, 158, 162, 169, 204, 214, 223, 312, 318
Tollwut 98
Transitorische ischämische Attacken (TIA) 142
Trauma 144, 161, 185, 200, 202, 206-207, 282
Tremor 220, 232, 245, 262, 269, 284, 311
Trigeminusneuralgie 332
Tripper 148
Tuberkulose 184

U
Urethritis 271, 333
Urtikaria 124

V
Vaginismus 245
Verfolgungswahn 137, 176
Vergrößerung der Hoden 333
Verletzungstraumata 157
Vorzeitige Wehen 129

W
Wochenbettfieber 239
Wurmerkrankungen 306

Z
Zwangsneurosen 74
Zwangsstörungen 226, 250, 272
Zwangsverhalten 279, 286
Zwerchfelllähmung 121
Zyanopsie 337
Zystitis 328

ARZNEIMITTEL-VERZEICHNIS

A

Absinthium 306
Aether 81, 156-157
Agaricus 56, 69, 95, 195-197
Agave tequilana 299, 304
AIDS-Nosode 65, 89
Alcoholus 293, 295, 299-300, 325
Amphetamine 178, 257, 261, 278-280, 284, 288-289, 341
Amylenum nitrosum 331-332
Anacardium 90
Anhalonium 57, 173-176, 179-182, 185, 187, 197, 222, 341
Apiaceae 90
Areca catechu 266-267, 340
Argemone mexicana 339
Arnica 148
Arsenicum 111, 235
Artemisia absinthium 299, 306
Artemisia vulgaris 306
Aspartam 231-232
Ayahuasca 56, 76, 113, 178, 186, 199-200, 206, 213, 315, 339

B

Belladonna 95-96, 98, 101-102, 105, 107, 326, 340
Berberis 339
Betel 266-267
Bufo alvarius 218-219, 339

C

Cacao 340
Calea zacatechichi 193
Cannabis indica 325-326
Cannabis sativa 325
Capsicum 105
Carcinosinum 89, 249
Catha edulis 268, 341
Catuaba 140
Chloroformium 81, 156-157
Chocolate 192, 244, 247-250, 258, 270, 340
Coca 30, 111, 133-134, 136, 139, 185, 340
Coca-Cola 136, 274-277, 340
Cocainum 30, 134, 136-137, 139, 164
Codeinum 129
Coffea cruda 238-240, 242-243
Coffea tosta 238-239, 242-243
Cola acuminata 270
Cola nitida 270-271
Conium maculatum 340
Crack 139, 290

D

Damiana 274, 335
Diamorphin 339
Diazepam 144
Dimenhydrinat 95, 109
Diphenhydramin 95, 108-109
DiPT 222, 339
DMT 199, 213-215, 217, 219-220, 339

DPT 221, 339
Dreaming Potency 189
DXM 165

E
Ephedra sinica 261, 263
Ephedra vulgaris 261-262, 265

F
Falco 117

G
Glonoinum 331
Guaraná 257-259, 340

H
Heroin 30, 41, 117, 123-124, 127, 163, 207
Hydrastis 339
Hyoscyamus niger 95-96, 98, 102, 340

I
Ignatia 339
Ilex guayusa 255

K
Ketamin 160-163

L
Lac caninum 70, 197
Lachesis 117, 249, 331
Lac humanum 228
Lactuca virosa 90, 148
Latex vulcani 90
Lobelia 340
LSD 35, 59, 172-176, 178, 186, 196, 215, 339
Lycopodium 136

M
Mandragora 95, 103
MAO-Hemmer 29, 113, 141, 199, 204, 213, 238, 309, 314, 333
Mate 253-255
MDMA 31, 59, 141, 178, 280-283, 285, 341
MDPV 95, 99, 291
Medorrhinum 89
Meskalin 30, 56, 161, 174, 178, 183, 186, 215, 280
Meth 290
Methamphetamin 95, 288-289, 341
Morphin 41-42, 116-117, 121, 123, 127

N
Narcissus poeticus 339
Nelumbo nucifera 89
Nicotiana rustica 314-315, 317-318, 339-340
Nicotiana tabacum 95, 308
Nicotinum 319
Nitrogenium oxygenisatum 81, 151, 293
Nux moschata 141-142, 341
Nux vomica 91, 339

O
Opium 30, 41, 48, 71, 89-90, 96, 116-119, 121, 127, 148, 191, 267, 309-310, 339
Oxycodon 131

P

PCP 95, 99, 164
Peganum harmala 204, 339
Pestinum 89
Phosphoricum acidum 274
Piper methysticum 276, 322, 341
Piper nigrum 340
Psilocybe 175-176, 187, 339
Pulsatilla 249

R

Rauvolfia serpentina 146, 339
Ritalin 284-286, 341

S

Saccharum 228-229, 244, 271
Saccharum lactis 293
Salicylicum acidum 159
Salvia divinorum 210
Sanguinaria 339
Secale cornutum 172, 339
Sepia 249
Silene capensis 189, 193
Solanum tuberosum aegrotans 107
Staphisagria 90
Stramonium 95-98, 100-102, 107, 326, 340
Sulphur 187, 300

T

Tabacum 103, 310-311, 315, 317-318, 320, 340
Tabernanthe iboga 205-207, 339
Tarantula 117
Thea 99, 234-236, 340
Theobroma 244-245
Thuja 90
Trichocereus pachanoi 184-185, 341
Trichocereus peruvianus 184

V

Valeriana 340
Viagra 289, 336-337
Vinca minor 339
Vitis vinifera 299, 301

Y

Yaupon 254
Yerba Mate 340
Yohimbinum 335, 339

Peter Fraser

Drogenmittel in der Homöopathie

Der Weg in den Himmel führt durch die Hölle

376 Seiten, geb.
erscheint 2017

Jetzt kaufen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de